



Auskunft erteilt:	Herr Haaß	Amt/EB:	36-Umweltamt
Tel.:	0261 129 1530	e-mail:	Michael.Haass@stadt.koblenz.de
Koblenz,	29.5.2019		

## Ergebnisprotokoll

über die Sitzung des Umweltausschusses vom 23.05.2019

### Anwesend sind:

Vorsitzende/r des Gremiums

Herr David Langner, Oberbürgermeister

Ratsfraktion FW

Frau Gabriele Hofmann,

Vorsitzende/r Ratsfraktion CDU

Frau Anna-Maria Schumann-Dreyer,

Ratsfraktion FBG

Herr Werner Rosenbaum,

Ratsfraktion CDU

Herr Manfred Diehl,

Herr Herbert Dott,

Herr Hans Finkener,

Herr Prof. Dr. Wolfgang Fröhling,

Herr Thomas Roos,

Ratsfraktion FDP

Herr Sven Schillings,

Ratsfraktion AfD

Herr Karl Ludwig Weber,

Stv. Ratsfraktion CDU

Frau Monika Artz,

Verwaltung

Herr Michael Funk,

Herr Bernd Bodewing,

Herr Christian Doll,

Frau Katrin Freiberg,

Frau Dagmar Körner,

Ratsfraktion SPD

Herr Gerhard Lehmkuhler,

Frau Marion Mühlbauer,

Herr Markus Schmitz,

Schriftführer/in

Herr Michael Haaß,

Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen

Herr Dr. Thomas Bernhard,

Zuhörer (Öffentlichkeit): 3 Personen

Herr Oberbürgermeister David Langner begrüßt die Anwesenden.

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt der Vorsitzende fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Beginn der öffentlichen Sitzung:

15:00 Uhr

Ende der öffentlichen Sitzung:

15:35 Uhr

## Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

**Punkt 1: Sachstandsberichte zum Masterplan „Green City Plan“, zum „Sofortprogramm Saubere Luft 2017 - 2020“, zur ergänzenden Förderung vom Land Rheinland-Pfalz sowie zur Fortschreibung des Luftreinhalteplans Koblenz  
Vorlage: UV/0104/2019**

### Der Ausschuss hat die Angelegenheit

abschließend  ungeändert  geändert  ohne Beschlussempfehlung  beschlossen  
 weitergeleitet  z. Kenntnis genommen  abgesetzt  verwiesen  vertagt  abgelehnt  
 einstimmig  mehrheitlich mit \_\_\_\_\_ Enthaltungen und \_\_\_\_\_ Gegenstimmen

### Protokoll:

Herr Oberbürgermeister Langner verweist auf die der Einladung beigefügte Unterrichtsvorlage. Ausschussmitglied Dr. Bernhard erläutert, dass die Nachrüstung in die Filtertechnik der Busse der evm Verkehrs GmbH nicht zukunftsorientiert sei. Herr Oberbürgermeister Langner weist darauf hin, dass die Anschaffung moderner Busse mit Gasantrieb sowie eines Elektro-Testbusses geplant ist und es nunmehr darum geht, die Bestandsbusse auf den technisch neuesten Stand zu bringen. Auf Nachfrage von Ratsmitglied Diehl teilt die Verwaltung mit, dass bezüglich des beim Land beantragten Restzuschusses von 200.000 Euro für die Mitfinanzierung des Elektrobusses nochmals beim zuständigen Verkehrsministerium nachgefragt wurde.

**Punkt 2: Sachstand Umsetzung Klimaschutzkonzept der Stadt Koblenz - Maßnahmen in 2018 Vorlage: UV/0102/2019**

### Der Ausschuss hat die Angelegenheit

abschließend  ungeändert  geändert  ohne Beschlussempfehlung  beschlossen  
 weitergeleitet  z. Kenntnis genommen  abgesetzt  verwiesen  vertagt  abgelehnt  
 einstimmig  mehrheitlich mit \_\_\_\_\_ Enthaltungen und \_\_\_\_\_ Gegenstimmen

### Protokoll:

Herr Oberbürgermeister Langner verweist auf die beigefügte Unterrichtsvorlage. Ausschussmitglied Prof. Dr. Fröhling wirft die Frage auf, aus welchem Grunde die Stadt Koblenz bei der Wärmegewinnung aus erneuerbaren Energien mit 2 % einen sehr schlechten Wert aufweist. Der stellvertretende Amtsleiter des Umweltamtes, Herr Funk, erläutert hierzu, dass derzeit Möglichkeiten der Wärmegewinnung aus erneuerbaren Energien und hier insbesondere aus der Geothermie untersucht werden.

Ratsmitglied Hofmann hält es Bezug nehmend auf das vom Umweltamt initiierte KESCH-Projekt für notwendig, dass an den Koblenzer Schulen darauf geachtet wird, dass die Stromquellen abgeschaltet werden, wenn die Schulen geschlossen sind. Sie habe beispielsweise im Hilda-Gymnasium beobachtet, dass dort auch in den schul- bzw. nutzungsfreien Zeiten Licht gebrannt habe bzw. die Computer im Standby-Betrieb waren.

Ausschussmitglied Dr. Bernhard sieht bei den CO<sub>2</sub>-Angaben eine Diskrepanz zwischen dem Umsetzungsbericht zum Klimaschutzkonzept und den Kennzahlen im Haushaltsplan. Frau Körner vom Umweltamt erläutert, dass dies damit zusammenhänge, dass bei den Haushaltszahlen die auf den Verkehr bezogenen CO<sub>2</sub>-Emissionen nicht enthalten seien. Es wurde vereinbart, dass eine Darstellung über die Berechnung der CO<sub>2</sub>-Emissionen dem Protokoll beigelegt wird.

<b>Punkt 3:            Möglichkeiten und Bedarfe für Initiativen im Rahmen der Lokalen Agenda 21 Vorlage: UV/0103/2019</b>
--

**Der Ausschuss hat die Angelegenheit**

abschließend    ungeändert    geändert    ohne Beschlussempfehlung    beschlossen  
 weitergeleitet    z. Kenntnis genommen    abgesetzt    verwiesen    vertagt    abgelehnt  
 einstimmig    mehrheitlich mit   \_\_\_\_\_ Enthaltungen und   \_\_\_\_\_ Gegenstimmen

**Protokoll:**

Ratsmitglied Diehl nimmt Bezug auf den vor zehn Jahren entstandenen Wochenmarkt in Ehrenbreitstein, der im Rahmen der Lokalen Agenda 21 initiiert wurde und von der Bevölkerung sehr gut angenommen wird. Aus seiner Sicht sollte die Verwaltung die Agenda 21-Gruppen bei ihren Aktivitäten unterstützen. Herr Oberbürgermeister Langer entgegnet, dass die Agenda 21-Themen aus der Bevölkerung heraus entwickelt und entsprechend zielgerichtet realisiert werden sollten. Herr Funk äußert ergänzend seine Einschätzung, dass die Tatsache, dass 7 Agenda-Gruppen von 9 bei der Umfrage der Verwaltung keinen Unterstützungsbedarf gesehen haben, auch darauf hindeuten könne, dass von einer mehrheitlichen Zufriedenheit der Agenda-Gruppen ausgegangen werden könne.

In diesem Zusammenhang greifen Herr Prof. Dr. Fröhling sowie Herr Dr. Bernhard auch das Thema „öko-soziale Beschaffung“ auf. Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 26.4.2018 beschlossen, dass bei Beschaffungen der Stadt Koblenz im Rahmen des Gebotes einer wirtschaftlichen und sparsamen Haushaltsführung und soweit das Vergaberecht dies zulässt, sozial verantwortliche und ökologische Kriterien zu berücksichtigen sind. Diese Kriterien sollen nun in die Vergabevorschriften der Stadt aufgenommen werden. Auch solle Herr Trautmann, der diesen Beschluss seinerzeit initiiert hat, regelmäßig zu den Sitzungen der Fachgremien eingeladen werden. Herr Oberbürgermeister Langner teilt mit, dass die Verwaltung an der Umsetzung des Ratsbeschlusses arbeite.

<b>Punkt 4:            Mehr als nur Grün - öffentliche und private Grünflächen ein Beitrag zur Förderung der Biodiversität und Anpassung an den Klimawandel Vorlage: UV/0173/2019</b>
---

**Der Ausschuss hat die Angelegenheit**

abschließend    ungeändert    geändert    ohne Beschlussempfehlung    beschlossen  
 weitergeleitet    z. Kenntnis genommen    abgesetzt    verwiesen    vertagt    abgelehnt  
 einstimmig    mehrheitlich mit   \_\_\_\_\_ Enthaltungen und   \_\_\_\_\_ Gegenstimmen

**Protokoll:**

Ratsmitglied Lehmkühler nimmt Bezug auf das bekannte Projekt „Blühstreifen anlegen“, welches aus der Landwirtschaft heraus initiiert wurde. Er regt an, dass ergänzend zum vorgestellten Projekt „Mehr als nur Grün“ private Patenschaften ermöglicht werden sollten. Dies komme seiner Ansicht nach vor allem für Menschen in Betracht, die keine Grünflächen oder Gärten im Besitz haben. Ratsmitglied Hofmann ist es sehr wichtig, dass durch die Fachbetriebe der Stadt Koblenz, insbesondere durch den Eigenbetrieb Grünflächen und Bestattungswesen (EB 67), im Rahmen der Bewirtschaftung städtischer Grünflächen kein Glyphosat eingesetzt wird. Sie wird dies auch im Werksausschuss des EB 67 entsprechend fordern.

<b>Punkt 5:            Verschiedenes</b>
--

**Der Ausschuss hat die Angelegenheit**

abschließend    ungeändert    geändert    ohne Beschlussempfehlung    beschlossen

weitergeleitet    z. Kenntnis genommen    abgesetzt    verwiesen    vertagt    abgelehnt

einstimmig    mehrheitlich mit   \_\_\_\_\_ Enthaltungen und   \_\_\_\_\_ Gegenstimmen

**Protokoll:**

Unter diesem Tagesordnungspunkt wurden folgende Themen behandelt bzw. Informationen gegeben:

**Regelmäßige Information des Umweltausschusses über die NO<sub>2</sub>-Belastung**

Dem Umweltausschuss werden als Tischvorlage entsprechende Informationen über die Entwicklung der NO<sub>2</sub>-Belastung in Koblenz zu Verfügung gestellt.

Im Zusammenhang mit der Verbesserung der Luftqualität in Koblenz regt Ratsmitglied Lehmkühler eine Optimierung der Ampelschaltung auf dem Friedrich-Ebert-Ring an. Herr Oberbürgermeister Langner teilt mit, dass die Ampelanlagen auf dem Friedrich-Ebert-Ring in absehbarer Zeit ohnehin erneuert werden sollen. Darüber hinaus wird im Umweltausschuss von verschiedenen Ausschussmitgliedern die Auffassung vertreten, dass die Ampelschaltungen zur Verbesserung des Verkehrsflusses generell verbessert werden sollten.

**Aufstellung eines Passivsammlers in der Charlottenstraße in Koblenz-Ehrenbreitstein**

Mit Bezug auf die Sitzungen des Umweltausschusses vom 16.8.2018 und 23.2.2019 teilt Herr Oberbürgermeister Langner mit, dass der Passivsammler in der Charlottenstraße in Koblenz-Ehrenbreitstein Mitte April 2019 durch das Landesamt für Umwelt installiert wurde. Da sich in diesem Bereich bis voraussichtlich Oktober 2019 eine Baustelle mit Ampelregelung befindet wird es zumindest auf der gegenüberliegenden Fahrbahn in Fahrtrichtung Innenstadt in der Baustellenzeit allerdings zu nicht repräsentativen Messwerten kommen. Die Messergebnisse werden nach Beendigung der Bauarbeiten entsprechend ausgewertet.

**Jahresveranstaltungsprogramm 2019 der Waldökostation Remstecken**

Das Veranstaltungsprogramm der Waldökostation Remstecken in Kooperation mit dem staatlichen Forstamt wurde aktuell für das Jahr 2019 neu aufgelegt. In ihm finden sich viele interessante Naturerlebnisveranstaltungen voller Abwechslung. Es werden Naturerlebnisexkursionen, biologische Freilanduntersuchungen und Umweltbildungsveranstaltungen angeboten. Die Waldökostation Remstecken im Stadtwald Koblenz bietet zur jeder Jahreszeit ein einmaliges Angebot zu Natur, Landschaft, Geologie, Archäologie und Kultur in unserer Heimat.

Das Naturzentrum des Umweltamtes Koblenz hat es sich zur Aufgabe gemacht, die einzigartige Tier- und Pflanzenwelt, den kulturhistorischen Wert und die geologischen Besonderheiten in unserem Stadtwald nicht nur zu schützen, sondern sie auch allen kleinen und großen Besuchern im wahrsten Sinne des Wortes begreifbar zu machen. Die Aktivprogramme sind geeignet für alle Schulklassen aller Schulsysteme, Vereine und alle Gruppen, die praxisnah, erforschend und mit allen Sinnen Natur und Geschichte erleben wollen. Neben Schulprogrammen bietet die Waldökostation Remstecken auch in diesem Jahr wieder eine bunte Palette an öffentlichen Veranstaltungen. Diese werden zu festen Terminen angeboten. Hierzu sind alle Naturfreunde herzlichst eingeladen.

**PV-Anlagen auf den Gebäuden der Hochschule Koblenz sowie der EVM**

Herr Dr. Bernhard bittet die Verwaltung, Bezug nehmend auf die Umweltausschusssitzung vom 2.5.2018, nachzufragen, ob auf den Gebäuden der Hochschule Koblenz sowie der EVM Photovoltaik-Anlagen installiert wurden. Ausschussmitglied Schmitz, teilt mit, dass auf den Gebäuden der EVM entsprechende Photovoltaik-Anlagen errichtet wurden. Bei der Hochschule Koblenz wird die Verwaltung entsprechend nachfragen.

**Der Vorsitzende:**



**David Langner**  
**Oberbürgermeister**

**Der Schriftführer:**



**Michael Haab**

**Anlage:**

Darstellung über die Berechnung der CO2-Emissionen im Stadtgebiet Koblenz

## Berechnung der CO<sub>2</sub>-Emissionen im Stadtgebiet Koblenz Ermittlung von Produktkennzahlen für den städtischen Haushalt

Um die CO<sub>2</sub>-Emissionen der Stadt Koblenz zu ermitteln werden die Energieverbrauchsdaten (Strom, Wärme, Erdöl, etc.) des Stadtgebietes Koblenz erfasst, bzw. anhand anderer Daten (u.a. statistisches Landesamt) errechnet bzw. geschätzt. Der sich daraus ergebende Gesamtenergiebedarf wird mit dem jeweiligen spezifischen CO<sub>2</sub>-Emissionswert des jeweiligen Energieträgers multipliziert und so die CO<sub>2</sub>-Emissionen berechnet. Diese Erfassung ist sehr zeitaufwendig und wird daher maximal alle drei- bis fünf Jahre durchgeführt.

Da viele Daten erst mit einem Nachgang von 1-2 Jahren zur Verfügung stehen, ergibt sich auch bei der Darstellung der Werte eine gewisse Verzögerung.

Da dies alles kontrovers zur Systematik der Darstellung der Kennzahlen verläuft, wurde folgendes Verfahren gewählt:

- Die Emissions-Werte werden immer in dem Jahr eingetragen, in dem sie ermittelt wurden und nicht in dem Jahr, aus dem die Daten stammen.
- Laut Klimaschutzkonzept ist eine Minderung der CO<sub>2</sub>-Emissionen von 20% zwischen 2010 und 2020 möglich. Daher wurde festgelegt, dass in der Prognose die CO<sub>2</sub>-Emissionen jährlich um ca. 2% sinken sollen.
- Für die Jahre, in denen keine Berechnung durchgeführt wird, wird die Prognose als „Ergebnis“ als Kennzahl eingetragen.
- Wird die Bilanz aktualisiert, wird der aktuell ermittelte Wert für künftige Prognosen genutzt.

Die Ursprungsbilanz von ifeu wurde mit den Daten aus 2008 für 2011 (2010) berechnet und als Grundlage für die Kennzahlenbildung [Ergebnis 2010] herangezogen. 2013 sollte dann eine eigene Bilanz erstellt werden. Dabei stellte sich heraus, dass die damalige EVM GmbH die Daten für 2008 falsch ermittelt hatte (fehlerhafte Abgrenzung der städtischen und der regionalen Verbrauchswerte) und die Gasverbrauchswerte 2008 nicht vollständig waren. Daraufhin wurde durch das ifeu-Institut eine aktualisierte Ursprungsbilanz erstellt. Die korrigierten CO<sub>2</sub>-Emissionen waren dann höher als in der eigentlichen Ursprungsbilanz (1,24 Mio. t CO<sub>2</sub> statt 1,179 Mio. t CO<sub>2</sub>) und wurden ab 2014 in den Produktkennzahlen abgebildet.

Bei der Bilanzaktualisierung, die eigenständig erfolgen sollte, konnten die zugesandten Daten des Stromversorgers nicht verifiziert werden. Der hohe Rückgang der Stromverbrauchswerte über die Jahre war nicht nachvollziehbar. Daher wurde Ende 2015 das ifeu-Institut mit der Erstellung einer aktuellen CO<sub>2</sub>-Bilanz beauftragt und der Fehler in den Stromverbrauchswerten konnte korrigiert werden. Die Bilanz, die 2016 vorlag wurde als Ergebnis 2015 bei den Kennzahlen vermerkt.

**In dieser Bilanz wurde der Bereich Verkehr nicht aktualisiert. Für den Bereich Verkehr wurden die CO<sub>2</sub> – Emissionen aus dem Bilanzjahr 2008 übernommen.**

Darstellung im Kennzahlensystem laut den vorangestellten Erläuterungen

Jahr	Ursprungsbilanz	Aktualisierte Ursprungsbilanz	Bilanz aus 2014 für 2016 (ohne Witterungskorrektur)	Bilanz aus 2014 für 2016 (mit Witterungskorrektur)
2010	<b>1.179.000*</b>	<b>1.240.000*</b>		
2011	1.155.420			
2012	1.132.000			
2013	1.109.360			
2014	1.087.000	1.143.737		

2015	1.065.260	1.120.862	<b>1.171.874*</b>	<b>1.188.058*</b>
2016	1.043.955	1.098.445	1.148.437	1.164.297
2017		1.076.476	1.124.999	1.140.536
2018		1.054.946	1.101.562	1.116.775
2019		1.033.847	1.078.124	1.093.013
2020			1.054.687	1.069.252
2021				1.047.867

\* Zahlen aus der Bilanzierung von ifeu – das andere sind Prognosewerte

### Die real existierenden Bilanzen:

#### CO<sub>2</sub> Emissionen 2011 (2010) [t/a] (Datengrundlage 2008)

(Berechnungen ifeu-Institut)

CO<sub>2</sub>-Emissionen, witterungskorrigiert mit Vorketten und Äquivalenten (in t) Inkl. Bereich Verkehr

	Erdgas	Fernwärme	Heizöl	Sonstiges	Strom	Kraftstoffe	Summe	Anteil
Private Haushalte	127.746	1.009	37.809	4.845	114.175		285.585	23%
Gewerbe+Sonstiges	129.811	12.546	12.058	1.210	209.625		365.250	30%
Industrie	100.592	0	4.953	0	207.628		313.173	25%
Verkehr					8.000	266.000	274.000	22%
<b>Summe</b>	<b>358.149</b>	<b>13.555</b>	<b>54.820</b>	<b>6.056</b>	<b>539.428</b>	<b>266.000</b>	<b>1.238.008</b>	

#### CO<sub>2</sub> Emissionen 2016 (2015) [t/a] (Datengrundlage 2014)

(Berechnungen ifeu-Institut)

CO<sub>2</sub>-Emissionen, witterungskorrigiert mit Vorketten und Äquivalenten (in t) Ohne Bereich Verkehr

	Erdgas	Fernwärme	Heizöl	Kohle	Sonstiges	Strom	Summe	Anteil
Private Haushalte	108.804	302	27.360	0	2.878	102.961	<b>242.305</b>	26%
Gewerbe+Sonstiges	88.427	9.773	10.144	0	710	193.729	<b>302.783</b>	33%
Industrie	140.247	0	23.402	0	0	205.760	<b>369.409</b>	40%
<b>Summe</b>	<b>337.478</b>	<b>10.075</b>	<b>60.906</b>	<b>0</b>	<b>3.588</b>	<b>502.450</b>	<b>914.496</b>	100%
Anteil	37%	1%	7%	0%	0%	55%	100%	

Eine Gegenüberstellung der beiden ifeu - Bilanzen aus 2008 und 2014 zeigt deutlich, dass

1. Die CO<sub>2</sub>-Emissionen im Sektor private Haushalte um 15% zurückgegangen sind, was einem jährlichen Rückgang von 2,5% entspricht
2. Die CO<sub>2</sub>-Emissionswerte im Sektor Gewerbe und Sonstiges um 17% zurückgegangen sind, was einem jährlichen Rückgang von knapp 3% entspricht.
3. Die CO<sub>2</sub>-Emissionen im Sektor Industrie um knapp 18% angestiegen sind, was zumindest zum Teil sowohl auf die gute Auftragslage als auch den Zubau an Industrie zurückgeführt werden kann und leider die Gesamtbilanz sehr negativ beeinflusst.  
Anmerkung: hier fehlt leider ein passender Bezugswert (z.B. Energieverbrauch pro produzierte Einheit)